© Peter Eder

Zubau Volksschule Graz-Waltendorf

Waltendorfer Hauptstraße 17
8010 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
wolfschwenger_architekt

BAUHERRSCHAFT
GBG

TRAGWERKSPLANUNG
Franz Feirer

FERTIGSTELLUNG
2009

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
17. Dezember 2009

Die Beengtheit des innerstädtischen Grundstückes sowie der Entwurfsansatz, den Altbau der Volksschule möglichst freizustellen, erforderte es, die neue Nordfassade schräg zu stellen. Damit ist auch der nördliche Gebäudeabstand gewährleistet. Aus diesem gestalterischen Ansatz entwickelte sich die geneigte Großform des gesamten Zubaues: Im Osten der Sonne zugewandt, im Westen und Süden die leicht nach vorne geklappten Fassaden.

Die Baukörperstellung des Zubaus - neuer Turnsaal in Verlängerung der Sockelzone des Altbaus als schalltechnische Abgrenzung zur Waltendorfer Hauptstraße, Nord-Süd-Ausrichtung des neuen Traktes für die 4 neuen Klassenzimmer plus Nebenräume - nimmt größtmögliche Rücksicht auf die Belichtung der Klassenräume im Altbau. Die neu geschaffenen Unterrichtsräume werden hofseitig über einen einhüftigen Gang erschlossen und orientieren sich in den Grünbereich des geschützten Schulgeländes.

Im Mittelgeschoß des Neubaus sind die Gemeinschaftsräumlichkeiten der Schule untergebracht (Ausspeisung, Nachmittagsbetreuung, Freiluftklasse). Sie sollen auch an Regentagen eine freundliche Stimmung vermitteln und den Kindern größtmöglichen Freiraum bieten. Eine großzügige Freiluftklasse ist vom befestigten Pausenhof über eine im Norden befindliche Stahltrepppe entlang einer gedeckten Loggia begehbar. Von dieser führt wiederum eine Stahltreppe in den Grünbereich und zum Turnsaal.

Die Baukörperstellung des Zubaus schafft für das Schulgelände drei unterschiedliche Freiraumqualitäten: Die Straßen- und Vorzone mit Parkierung und Haupteingang über ein Labyrinth im Süden, den befestigten Pausenhof im Osten und den Grünbereich mit Ballspielplatz und Spielzone im Westen bzw. Nordwesten des Grundstücks.

Die Haut des Gebäudes besteht aus geschuppten dunkelroten Kleintafeln. An der Westseite sind vor die Fassade gesetzte Lamellen als zusätzlicher Sonnenschutz angebracht.

© Peter Eder

© Peter Eder

© Peter Eder

Ausgehend vom Maskottchen der Volksschule (ein Rabe) wurde für die Gestaltung eines Lichtobjekts an der Südfassade des Neubaus die mythologische Fabel vom Raben, der Schlange und dem Kelch als Dreigestirn des südlichen Sternenhimmels installiert. Die technische Umsetzung erfolgte mittels Glasfaserkabeln.

(Text: Hubert Wolfschwenger)

DATENBLATT

Architektur: wolfschwenger_architekt (Hubert Wolfschwenger)
Mitarbeit Architektur: Elisabeth Schachinger, Jakob Leb, Rainer Pferschi, Gregor Schmidtauer, Lisa Leitner, Johannes Jagersbacher.
Bauherrschaft: GBG
Mitarbeit Bauherrschaft: DI Rudolf Peer
Tragwerksplanung: Franz Feirer
Fotografie: Peter Eder

Bauphysik: Vatter & Partner
E-Planung: Obtech, DI Oswald Petschenig
HLKS-Planung: Karl Pechmann

Maßnahme: Erweiterung
Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2002
Planung: 2008
Ausführung: 2008 - 2009

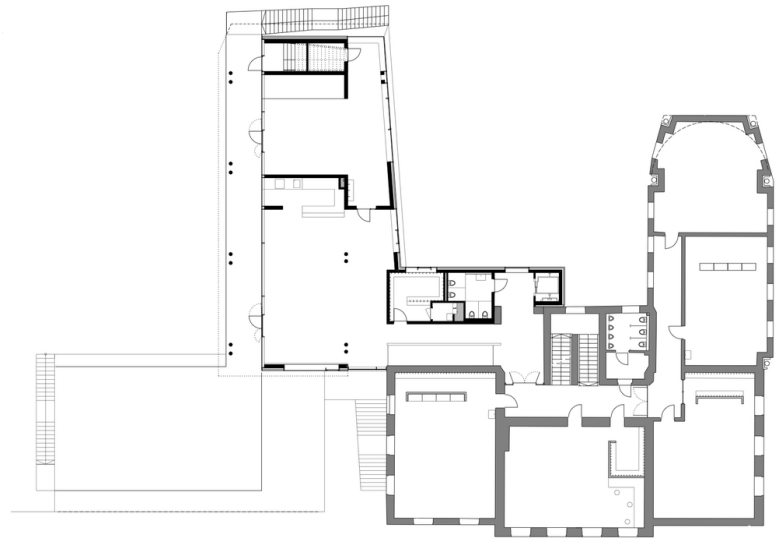
Grundstücksfläche: 3.315 m²
Bruttogeschossfläche: 1.747 m²
Nutzfläche: 1.553 m²
Umbauter Raum: 6.972 m³
Baukosten: 2,0 Mio EUR

© Peter Eder

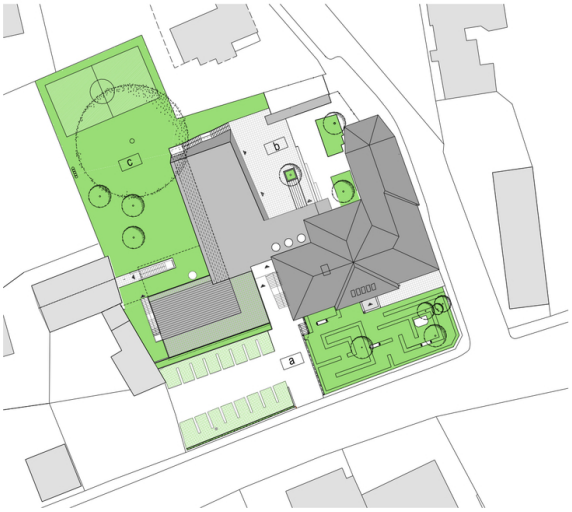
© Peter Eder

Zubau Volksschule Graz-Waltendorf

Schnitt



Grundriss OG1



Freiraum